



Geht im Sommervon Bord: Der Queller Löschabteilungsführer Hauptbrandmeister Jürgen Hoenselaars wird an seinem 60. Geburtstag in die Ehrenabteilung wechseln. Die große Löschfahrzeuge darf Hoenselaars dann nicht mehr fahren: An diesem Tag erlischt auch sein Führerschein Klasse 2, da Hoenselaars nicht vorhat, zum alle fünf Jahre erforderlichen Gesundheitscheck anzutreten.

FOTO: HEIKE SOMMERKAMP

Wechsel bei der Queller Wehr

Jürgen Hoenselaars scheidet im Juli aus dem aktiven Dienst aus

13.3.13
NW

■ **Quelle.** „Ich denke mal, die nehmen mich“, erklärt Hauptbrandmeister Jürgen Hoenselaars augenzwinkernd. Am 18. Juli steht für den Leiter der Löschabteilung (LA) Quelle ein Abteilungswechsel an – der letzte in seiner dann 45-jährigen Laufbahn bei der Freiwilligen Feuerwehr. „Die“, das sind die Kameraden von der Ehrenabteilung der Löschabteilung Quelle, in die Hoenselaars an seinem 60. Geburtstag wechseln wird.

Hoenselaars Nachfolge wird aus den Reihen der Queller LA erfolgen: Parallel zu dessen Entpflichtung wird sein Stellvertreter, Hauptbrandmeister Frank Stengel, als Löschabteilungsführer eingeführt werden, mit André Liegeois als neuem Stellvertreter.

„Wir hätten in Quelle ganz bequem fünf oder sechs Leute gehabt, die diese Posten hätten übernehmen können“, blickt Hoenselaars wohlgefällig auf den guten Ausbildungsstand seiner Abteilung.

Allwöchentlich sechs bis sieben Stunden Verwaltungsarbeit, dazu Sitzungen, Tagungen und natürlich noch die normalen Einsätze und Übungsdienste – neben den passenden Streifen muss Hoenselaars' Nachfolger auch viel Zeit mitbringen. Zeit, die der 59-Jährige ab Juli seiner Familie widmen will.

Meine fünf Enkel freuen sich schon, dass der Opa bald mehr Zeit für sie hat, und „meine Frau freut sich auch schon doll“, er-

klärt der Bezirksschornsteinfegermeister und lächelt.

Bereits seit drei Jahren zieht er sich sukzessive aus seinen zahlreichen Ehrenämtern zurück, hat bereits das Presbyteramt in der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Quelle-Brock, das Stadtausbilderamt bei der Feuerwehr Bielefeld und die Schornsteinfeger-Lehrlingsausbildung im Handwerkerbildungszentrum abgegeben. Im Februar 2014 wird er als Kreisvereinsvorsitzender der Schornsteinfeger aus Bielefeld nicht wieder zur Wahl antreten, und mit 63 plant er, in Rente zu gehen.

„Ich glaube das nicht, dass er dann immer hier zu Hause ist“, blickt seine Frau Gudrun Hoenselaars in die Zukunft, „mein Mann ist in seinem ganzen Leben immer irgendwo aktiv gewesen und hatte Spaß daran.“

Als 15-Jähriger trat Hoenselaars in die Freiwillige Feuerwehr Espelkamp ein, wurde dort später Jugendwart, Stadtjugendfeuerwehrwart und schließlich auch Jugendfeuerwehrwart für den gesamten Kreis Minden-Lübbecke. Als der Schornsteinfe-



Der Nachfolger: Frank Stengel wird neuer Abteilungsleiter.

germeister 1990 seines neuen Kehrbezirktes wegen mit Frau und Kindern von Rahden nach Bielefeld-Quelle umzog, stellte er sich gleich dem damaligen Queller Feuerwehrchef Bernd Hellweg vor und bat um Aufnahme.

Zum ersten Dienstabend erschien Hoenselaars in Espelkamper Arbeitsuniform ohne Dienstgradabzeichen und wurde von

den Queller Kameraden herzlich aufgenommen. „Sie haben mir sofort die Fahrzeuge erklärt“, erinnert sich Hoenselaars und schmunzelt.

Erst bei der Jahreshauptversammlung, Hoenselaars erschien in Espelkamper Ausgehuniform, erkannten die verblüfften Queller, dass der Neue bereits Hauptbrandmeister war und somit den höchsten bei der Freiwilligen Feuerwehr erreichbaren Dienstrang bekleidete.

Hauptbrandmeister durften nach Bielefelder Usus aber nur der Abteilungsführer und sein Stellvertreter sein – Hoenselaars wurde zwischenzeitlich zum Oberbrandmeister degradiert und erst nach einiger Zeit als „Hauptbrandmeister ohne Funktion“ wieder eingesetzt, bis er im Februar 1999 die Nachfolge Bernd Hellwegs antrat, der altersbedingt aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausschied.

An seinen ersten selbstgeleiteten Einsatz in Quelle kann Hoenselaars sich noch genau erinnern. „Das war ein Sturmeinsatz an der Oskarstraße: Ein Baugerüst hatte sich von der Hauswand gelöst.“ Bis Juli wird Hoenselaars sicher noch den einen oder anderen Einsatz mit „seiner“ Löschabteilung Quelle fahren – doch am 60. Geburtstag soll für ihn definitiv Schluss mit dem langen, aktiven Feuerwehrdienst sein.

Gudrun Hoenselaars freut sich schon auf die gemeinsamen Unternehmungen, die dann endlich möglich sein werden: „Eine Radtour an der Weser lang – oder an der Donau, da gibt es auch so tolle Radwege.“

INFO

37 aktive Mitglieder

- ◆ Das Einsatzgebiet der Löschabteilung Quelle umfasst den Ortsteil Quelle, Teile des Teutoburger Waldes und eine Teilstrecke des Ostwestfalendamms.
- ◆ Die Löschabteilung hat 37 aktive Mitglieder und 17 Mitglie-

der in der Altersabteilung.
 ◆ Die Queller Feuerwehr unterhält freundschaftliche Kontakte unter anderem zu den Freiwilligen Feuerwehren in Augustdorf, Borkum, Espelkamp, Eltville, Steinhagen, Langeland und Berlin. (tok)